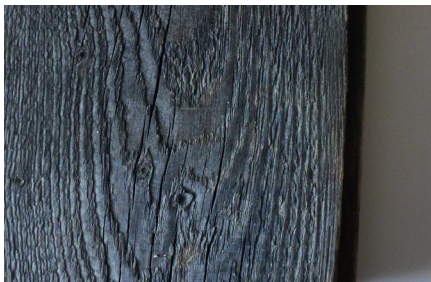


Tipps für Anstrichaufbauten mit Ölfarben

Ölfarben für sichere und rationelle Anstriche auf kritischem Aussenholz

Aufgrund ihrer besonderen Eigenschaften (Elastizität bei Nässe) können mit Ölfarben absolut sichere und dauerhafte Anstriche auch bei verwitterten und gerissenen Aussenholzflächen (Gruppe C) ausgeführt werden. Auf solch alten begrenzt tragfähigen Oberflächen wären Anstriche mit «harten» Kunstharzfarben (nur Gruppe A) oder Acryllacken (Gruppen A und B) sehr risikoreich und vom Abblättern bedroht.



Holzbauteil der Gruppe C

Die Vorarbeiten für Ölanstriche sind minimal: Groben Schmutz entfernen, abbürsten oder mit Flex abziehen ist völlig ausreichend. Grundanstrich mit Ölimprägnierung oder Ölfarbe verdünnt mit Ölimprägnierung. Wichtig: Bei Renovationsanstrichen schlecht haftende Altanstriche kompromisslos entfernen!

Altanstriche müssen entfernt werden

Auch vor einem Neuanstrich mit Ölfarben sollten Altanstriche, wenn diese nicht mehr sicher tragfähig sind, kompromiss- und restlos entfernt werden. Auslöser der Abblätterungen (bis aufs nackte Holz) ist meist erhöhte Feuchtigkeit im Holz, welche durch den «dichten» Neuanstrich eingeschlossen wurde. Bei Erwärmung oder Sonneneinstrahlung entwickelt diese Feuchtigkeit einen hohen Dampfdruck, welcher örtlich den schlecht haftenden Altanstrich (mit dem Neuanstrich)



Farbablösung mit weissem Altanstrich auf der Rückseite

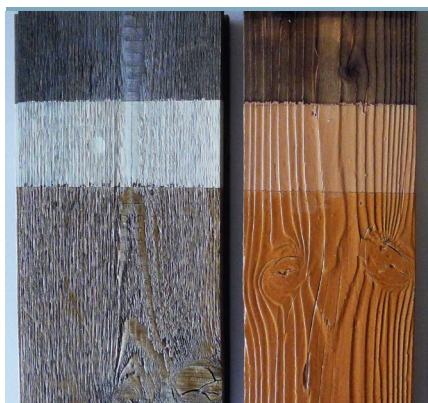
abdrücken kann. Die Feuchtigkeit kann auch als Kondensat im Holz anfallen, wenn innen kein dichter Anstrich appliziert worden ist. Wichtig: Aus 1 Liter Wasser entstehen 1244 Liter Wasserdampf!

RUCOLINOL Ölfarbe



Altes, dunkles und verwittertes Holz aufhellen

Alte verwitterte, vergraute und sehr dunkle Holzoberflächen lassen sich bekanntlich mit den üblichen Holzlasuren nicht mehr aufhellen; mit jedem Anstrich wird das Holz dunkler. Ein Abschleifen oder Strahlen des Holzes bis auf den hellen Holzfarbton ist viel zu aufwändig. Solche Holzflächen sind meistens auch schon mit Rissen durchsetzt (Gruppe C). Sichere Renovationsanstriche ohne grosse Vorarbeiten sind daher nur mit Ölfarben möglich (Oberfläche mit Flex oder Bürste leicht abziehen). Empfehlung: Für eine helle, lasurähnliche Optik wird in einem passenden hellen Farbton deckend vorgestrichen und dann mit Öllasur 1- bis 2-mal lasiert. Bei Holzflächen der Gruppe A und B kann mit einem farblosen Überzug von AquaStop UV-Plus (Reinacrylbasis) die Dauerhaftigkeit massiv erhöht werden.



Aufhellung von dunklem Holz

SAMICOLOR Solid Seidenmatt

COLORPERL Beizfarbe und Beizlasur seidenmatt (vorgängig mit Ölimprägnierung grundieren)



Elastifizierung von KH-Lacken mit Leinöl-Standöl oder Ölfarbe

Grundsätzlich sind alle RUCO-KH-Lacke mit RUCOLINOL in jedem Verhältnis mischbar. Der Übergang der Gruppen A,B und C ist fließend; in Fällen, wo die Masshaltigkeit eines Holzteils (Gruppe A) kritisch erscheint, können alle RUCO KH-Lacke (RUCOLAC, SATINA, RUCOLAN etc.) mit Leinöl-Standöl (Zugabe 5 bis 10 %) oder auch abmischen mit Ölfarbe (Zugabe 20 bis 30 %) elastifiziert werden.

RUCOLINOL

Leinöl-Standöl oder Ölfarbe



Antischimmel-Zusatz (1–2%) gegen frühzeitigen Schimmelpilzbefall

Ein freier Ölfarbenfilm nimmt bei 24 Stunden Wasserlagerung 20 bis 25% Wasser auf, ein Acryllack 10 bis 12% und ein Alkydharzfilm nur ca. 1 bis 2%. Da auf wassergequollenen Anstrichen Schmutz und auch Pilzsporen bevorzugt haften resp. kleben bleiben, sind die Ölanstriche entsprechend anfällig auf Schimmelpilzbefall. Anfällig sind Flächen, welche häufig und länger anhaltend mit Regen- oder Tauwasser belastet sind! Standorte mit viel Grünwuchs (Bäume, Sträucher etc.) in der unmittelbaren Umgebung erhöhen die Gefahr der Schimmelpilzbildung! Empfohlene Dosierung: 1 bis 2% (i.d.R. nur für den Schlussanstrich).

RUCO

Antischimmel-Zusatz



Pilzbefall auf Ölanstrich